

The image shows a modern architectural interior. In the foreground, there is a wooden deck floor. To the left, a white wall features a built-in wooden bench with a dark rectangular opening. A large glass wall with dark frames extends across the middle ground, reflecting the interior and the outdoor garden. Through the glass, a dining table with a white tablecloth and several chairs is visible. The garden outside is lush with greenery and a large bush of vibrant purple flowers. The ceiling is white with a large, rectangular skylight that allows natural light to enter the space. The overall atmosphere is bright and airy, emphasizing the connection between indoor and outdoor living.

Johannes Kottjé

Wohnen zwischen drinnen und draußen

Wintergärten, Terrassen
und andere fantasievolle Refugien

DVA

Inhalt

- Einleitung **6**
- Gartenraumterrasse Berschneider+Berschneider, Pilsach **8**
- Zwischen Wasser und Himmel SOLARLUX Aluminium Systeme GmbH, Bissendorf **12**
- Innenhofterrassenwohnraum baumann.dürr Architekten, Karlsruhe **14**
- Lifestyle und Kindheitstraum baumraum, Andreas Wenning, Bremen **18**
- Gartenwohnraum Garpa Garten- & Parkeinrichtungen, Escheburg bei Hamburg **20**
- Wie ein wilder Vogel k_m.architektur Daniel Sauter, Bregenz/Lindau **22**
- Die Wohnraumloggia SOLARLUX Aluminium Systeme GmbH, Bissendorf **24**
- Ein verbindendes Möbel Philipp Architekten GmbH, Anna Philipp, Waldenburg **26**
- Obstkisten k_m.architektur Daniel Sauter, Bregenz/Lindau **30**
- Sogeffekt fabi architekten, Regensburg **34**
- Eingeflochtene Freiräume lynx architecture, Susanne Muhr, Volker Petereit, München **40**
- Eine große Geste Bembé-Dellinger Architekten, Greifenberg **44**
- Die neue Großzügigkeit Peter Kuchenreuther, Marktredwitz **52**
- Gartenbühne Döring Dahmen Joeressen Architekten, Düsseldorf **56**
- Stahlkubus mit Aussicht NOVARON Architektur Baumanagement Konzept, Diepoldsau **58**
- Das Außen im Innen denzer & poensgen, Architektur + Innenarchitektur, Marmagen **62**
- Brachflächennutzung baumann.dürr Architekten, Karlsruhe **66**
- Ein genialer Hauch von Nichts Weber.Oertli.Architekt.in, Küssnacht **70**
- Terrassenregal k_m.architektur Daniel Sauter, Bregenz/Lindau **72**
- Lichtraum Beilharz Haus, Vöhringen **76**

Sogeffekt

34

fabi architekten,
Regensburg

Ein Wohnhaus aus dem Jahr 1906 war durch diverse Umbauten in seiner ursprünglichen, klaren Form stark geschwächt worden und sollte nun wieder zu seiner originären, ausgewogenen Proportion zurückgeführt werden.



LINKS Gartenseitig wurde der Altbau um einen modernen Anbau ergänzt, der zwischen dem ursprünglich recht geschlossenen Wohnhaus und der anschließenden Streuobstwiese vermittelt.

RECHTE SEITE Assoziationen an einen Reißverschluss erweckt die auch über Kopf verglaste Fuge zwischen beiden Baukörpern.



Blick vom neuen Gartenzimmer
in Richtung Altbau.

Alte Fotos und Pläne dienten dabei als Vorlage. Bündig in der Fassade liegende Kastenfenster, glatte Biberschwanz-Deckung, Putzornamentik mit traditionellen Mustern und die sensible Verbindung von Bestandsbauteilen und neuen Einbauten prägen heute das restaurierte Haus. Neben der Sanierung des Altbaus stand eine deutliche Erweiterung der Wohnfläche auf der Wunschliste der Bauherren. Der gewünschte Anbau sollte sich klar vom Bestand absetzen, sodass die ursprüngliche Gebäudekubatur sichtbar blieb. Die gefundene Form der sensiblen, reißverschlussartigen Fügung zeigt den Neubau wie ein neues Familienmitglied – eigenständig, jedoch verwandt.





Während die große Glasfassade für optisch nahezu grenzenlosen Übergang zum Garten sorgt, rahmt das seitliche Fenster einen Blickausschnitt und dient als Sitznische.

Der Kubus mit begrünem Flachdach und einer Fassadenbekleidung aus geklebten, zementgebundenen Faserplatten und Ganzglasfenster erweiterte die Wohnfläche jedoch nicht nur um ein paar Quadratmeter baurechtliche Wohnfläche – sondern um einen kompletten Garten mit altem Obstbaumbestand! War dieser früher nur über einen schmucklosen Hintereingang mit dem Haus verbunden, ist er heute wesentlicher Bestandteil der wahrgenommenen Räumlichkeiten – der Anbau, quasi eine frontal völlig offene, seitlich jedoch geschlossene Röhre, saugt das Grün des Rasens, die markanten, verwachsenen Bäume, ein altes, halbverfallenes, aber gerade daher ästhetisches Bienenhaus förmlich ein!

Luftig und licht: Die Innenraumatmosphäre des Anbaus steht in gewolltem Kontrast zum Altbau.







Den Sommer verlängern

- > Intensiv wohnen in offenen Innenräumen und an geschützten Außenplätzen
- > Innovative Wintergärten, private Innenhöfe, stimmungsvolle Pavillons, perfekte Baumhäuser, wohnliche Terrassen
- > Alle Beispiele aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in brillanten Fotos und mit informativen Texten